

»Schießsportgruppe München«: Razzia

München. Bei einer Razzia haben in der vergangenen Woche fast 120 Polizisten Häuser und Wohnungen von Mitgliedern des Vereins »Bayerische Schießsportgruppe München« durchsucht. »Wir haben Anhaltspunkte, dass sich der Zweck der Schießsportgruppe gegen die verfassungsmäßige Ordnung und den Gedanken der Völkerverständigung richtet und nur vorgeblich im sportlichen Schießen besteht«, begründete Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) am Donnerstag in einer Mitteilung die Maßnahme. Bei der Schießsportgruppe könnte es sich laut Herrmann um den »bewaffneten Arm« von Pegida München handeln, es bestünden enge personelle Überschneidungen. »Diese Leute könnten durch den legalen Besitz von Waffen in der Lage sein, mit Waffengewalt gegen Minderheiten und politische Repräsentanten des Staates vorzugehen«, betonte er. In elf durchsuchten Objekten wurden unter anderem zwei illegale Waffen beschlagnahmt. Ob die Beweislage für ein Verbot des Vereins ausreicht, wird geprüft. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/309997.schießsportgruppe-münchen-razzia.html>